

[Download pdf] Gib Sex keine Chance!: 69 Grnde, warum Sie drauf verzichten sollten

Gib Sex keine Chance!: 69 Grnde, warum Sie drauf verzichten sollten

Von Dan Barrow

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1531021 in BcherVerffentlicht am: 2005-06Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 70.Mb

Von Dan Barrow : **Gib Sex keine Chance!: 69 Grnde, warum Sie drauf verzichten sollten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gib Sex keine Chance!: 69 Grnde, warum Sie drauf verzichten sollten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr

jeden etwas Von P. Stiehl Dan Barrow beschreibt hier was Sex den alles für Nachteile (69 Stück an der Zahl) hat, auf eine sehr ansante, lusitige Art. Er versucht dem Leser den Geschlechtsverkehr auszureden, da es für ihn nur Nachteile hat. Er bringt immerwieder sehr lustige Beispiele und gut interpretierte Statistiken zum vorschein. Im groen und ganzen, ist das Buch für jeden etwas. Für Heterosexuelle, Homosexuell und Asexuelle. Ein lustiges kleines Buch. Ja, klein ist es wirklich, ich habe es an einem Tag geschafft. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lustiges Geschenk Von K.F. Ich habe dieses Buch als lustige Erheiterung an eine Freundin verschenkt und hatte damit sofort einen Treffer gelandet. Diese (hoffentlich) nicht ganz ernst gemeinte Gründe sind zum schmunzeln zum lachen und zum laut vorlesen, es macht Spaß diese Gründe zu lesen und sie klingen zumindest einleuchtend... Also eine wunderbare Kleinigkeit für ein Geschenk an Freunde oder Bekannte. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ja ganz lustig Von Horst Ulrich ja kann man sich antunist ganz lustig gemacht und man hat gleich 69 Gründe (woher wohl die Zahl 69 kommt, Zufall ???) es auch doch wieder zu tun

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. WOZU IST SEX BERHAUPT GUT? Tja, was soll das Ganze eigentlich? Man kann Sex nicht ins Bankschließfach legen, und der Geschlechtsverkehr hat auch keine Vitamine. Jahrelange Forschungen renommierter Sexualwissenschaftler haben gleichwohl ein paar (unter uns: ziemlich schwache) Gründe zu Tage gefördert, warum Sex überhaupt betrieben wird. Sex ist die ineffizienteste Art der Fortpflanzung Vom Sex kommen Kinder. Das sagen jedenfalls die Biologen und die katholische Kirche, und die müssen es ja schließlich wissen. Klar - die Befruchtung der weiblichen Eizelle durch die Begattung sichert das Überleben der menschlichen Rasse und insbesondere das der Windelindustrie. Ist dafür aber so viel Sex nötig, fragen sich viele besorgt. Rechnen wir mal nach: Im Durchschnitt hat jeder von uns in seinem Leben 2.850-mal Sex mit insgesamt fünf Partnern (sich selbst nicht eingeschlossen). In Deutschland kommen auf ein Paar 1,3 Kinder. Umgerechnet bedeutet dies, dass der Mensch 2.192-mal miteinander kopulieren muss, um ein einziges Kind zu zeugen. Das ist etwa so, als ob ein Attentäter vier Munitionsdepots verschieben müsste, um den Rückspiegel der Präsidenten-Limousine zu beschädigen. Dies ist ineffizient und eine große Energieverschwendung noch dazu. Absurderweise haben sie sogar dann Sex, wenn eine Befruchtung biologisch ausgeschlossen ist - etwa wenn eine Frau schon schwanger ist oder die Wechseljahre bereits hinter sich hat. Finden Sie das nicht auch pervers? Fazit: Die Techniken der modernen Medizin, von der künstlichen Befruchtung über die Gentechnik bis hin zum Klonen von Menschen, machen Sex zur Arterhaltung leicht verzichtbar. Sex vermittelt die Illusion der Lustbefriedigung Mal ehrlich: Bruchte man wirklich die Zigarette danach, wenn Sex allein glücklich machte? Sex soll angeblich der Lustbefriedigung dienen. Aber stimmt das wirklich? Der schlechte Sex, den wir gewöhnlich haben, befriedigt keine Lust. Sexfrust ist die Regel - und zwar nicht nur während der Regel. "Sex ist die schönste Sache der Welt", das ist ein genauso beknackter Spruch wie "Morgenstund hat Laster im Mund". Lustbefriedigung lässt sich viel besser durch ungehemmtes Essen und Trinken erreichen. Oder nehmen Sie doch einfach Drogen! Sex ist Etikettenschwindel Sex verspricht das vollkommene irdische Glück - aber er hält es nicht. In der Werbung heißt es: - Sex heilt Einsamkeit und eiternde Wunden. - Sex schafft Selbstvertrauen und Arbeitsplätze. - Sex macht dich glücklich, reich und gesund. - Sex verschafft dir Überlegenheit. - Sex ist ein omnipotenter Alleskleber. Und was steht im Kleingedruckten? - Nur, wenn Sie Antibiotika statt der Antibabypille nehmen. - Nur, wenn Sie Bundeskanzler sind. - Nur, wenn Sie vorher berglücklich, steinreich und kerngesund waren. - Ja - aber nur gegenüber Ameisen. - Gilt nicht für Beziehungen, Affären, Arbeitsverhältnisse und Porzellan. Nichts im Leben wird so bewertet wie Sex. Erinnern Sie sich noch an die Sexszene zwischen Michael Douglas und Sharon Stone in Basic Instinct, in der er hinterher sagt: "Ich denke, sie ist der Fick des Jahrhunderts"? Erotik in den Medien ist immer ein Versprechen, nämlich das auf Life Changing Sex - auf Sex, der das Leben verändert. Fünf Minuten Sex, drei Orgasmen. Einer davon im Fahrstuhl, einer auf dem Küchentisch und einer um die Stehlampe gewickelt - und jeder Einzelne perfekt synchron, auch wenn sich die beiden Darsteller erst vor einer halben Stunde in einer Bar kennen gelernt haben. Im realen Leben ist es der Vollzug selbst, der unsere kühnen Vorstellungen vom Zauber des Beischlafs zunichte macht. Was ist der Orgasmus mehr als das Kribbeln in der Nase vor dem Niesen? Eine kaum spürbare Muskelkontraktion im Unterleib von vielleicht einer Zehntelsekunde Dauer - und alles ist vorbei. Der wirkliche Sex ist nie auf der Höhe der Fantasie. Statt einem Erdbeben, das Körper und Seele erfasst, gibt es banalen, unbefriedigenden Nullachtfünfzehn-Sex. Auf die Frage des Forschungsinstituts Emnid, was das Wichtigste im Leben sei, antworteten 1999 62 Prozent der Deutschen: Die "Familie", dann kamen "Freunde", "Gesundheit", "Autos" und "Shopping". Mit sechs Prozent der Nennungen lag "Sex" abgeschlagen auf dem letzten Platz. Was lernen wir daraus? Ficken wird beschützt. Sex ist gefährlich Sex wird gerne betrieben, um dem grauen Einerlei des Alltags zu entfliehen und einen Nervenkitzel zu erleben. Normaler Sex mit Durchschnittspartnern wird schnell langweilig. Für den Kick bieten sich diverse Sexabenteuer an: - Sex an ungewöhnlichen Orten, z.B. in Flugzeugtoiletten, Passbildautomaten und im Weltraum - Sex am Fallschirm, unter Wasser und auf dem Snowboard - Sex mit anderen Partnern, z.B. Fremdpopen, Prostitution und Sex mit Auerirdischen - perverse Sexpraktiken, z.B. Sex mit Tieren, Staubsaugern und Leichen Zu schade, dass viele Sexabenteuer direkt ins Krankenhaus, ins Gefängnis

oder auf den Friedhof fhren.